

Ellefelder Bote

**Amts- und Informationsblatt
der Gemeinde Ellefeld**

Herausgeber: Gemeinde Ellefeld und Secundo-Verlag GmbH. Druck und Verlag: Secundo-Verlag GmbH, Auenstraße 3, 08496 Neumark,
Telefon 03 76 00 / 36 75, Telefax 03 76 00 / 36 76.

Internet: www.ellefeld.de, E-Mail: gemeinde-ellefeld@ellefeld.de.

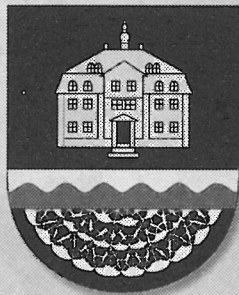
Verantwortlich für den amtlichen Teil ist Bürgermeister Heinrich Kerber; für den übrigen Inhalt und Anzeigenteil: Jürgen Hübner, Karlheinz Rieß, Horst Teichmann
und Peter Geiger. Erscheinungsfolge: monatlich. Bezugsmöglichkeit: kostenlose Verteilung an alle Haushalte der Gemeinde Ellefeld

Jahrgang 2006

Mittwoch, den 6. September 2006

Nummer 9

120 Jahre Freiwillige Feuerwehr Ellefeld am 8.9. und am 9.9.2006



Festprogramm

Freitag, 8.9.2006:

- 18.00 Uhr Festveranstaltung "120 Jahre Feuerwehr Ellefeld" im Festzelt an der Jahnturnhalle
- 20.00 Uhr Tanz mit "OB-Live" im Festzelt

Samstag, 9.9.2006:

- 10.00 Uhr Technikschaу der Feuerwehren auf dem Marktplatz, Turnstraße und Hammerbrücker Straße
Festplatzbetrieb für Groß und Klein
- 13.00 Uhr Historisches Schauübungsspektakel der besonderen Art, anschließend Einsatzübung am Schulgebäude
- 16.00 Uhr Großer Festumzug mit dem Spielmannszug der Feuerwehr Oberkotzau
- 20.00 Uhr Tanz mit den "Prinzenbergern"

**An beiden Tagen findet eine Sonderausstellung
"120 Jahre Freiwillige Feuerwehr Ellefeld" in der Turnhalle statt.**

**Für das leibliche Wohl unserer Gäste ist bestens gesorgt.
Wir freuen uns auf Ihren Besuch.**

120 Jahre Freiwillige Feuerwehr Ellefeld 1886 - 2006

Bereits 1863 unterzeichnete der Gemeinderat eine Feuerlösch-Ordnung für die Gemeinde Ellefeld, in der alle männlichen Einwohner zwischen 16 und 50 Jahren verpflichtet werden konnten, bei Feuerlöscharbeiten wie Spritzendienst, Löschdienst oder Rettungsdienst mitzuwirken. Für jeweils 2 Jahre wurden nach der damaligen Ortslistennummerierung die Bewohner z. B. zu Spritzenmannschaften zusammengestellt. Jeder, der den Aufforderungen nicht nachkam, wurde zur Verantwortung gezogen und mit Geldbuße oder Gefängnisstrafe belegt.

Als dann vor 120 Jahren rührige Männer des Turnvereins Ellefeld für eine freiwillige Feuerwehr warben, kam es am Abend des 12. Septembers 1886 im Gasthof "Daheim" zur konstituierenden Versammlung und damit zur Gründung der "Freiwilligen Turnerfeuerwehr Ellefeld".

Schon einige Tage vorher, am 5. September 1886, haben 31 Turnvereinsmitglieder nach Beratung ein Grundgesetz erstellt und sich namentlich verpflichtet, im Ort eine freiwillige Feuerwehr zu organisieren.



Gustav Lindner, 1. Feuerwehrkommandant, 1886 - 1911.

Der erste Kommandant Gustav Lindner war auch der geistige Urheber und Organisator des Feuerlöschwesens in der damaligen aufstrebenden Gemeinde Ellefeld. Er hat mit viel Opfer an Zeit, Geld und Arbeit dazu beigetragen, aus jungen, tatkräftigen Männern ein brauchbares Instrument für den Ernstfall zu machen. Innerhalb eines Jahres hatte sich die Wehr bereits so stabilisiert, dass am 28. August 1887 die erste Inspektion durchgeführt werden konnte. Hierzu gab es folgendes Programm:

"Von Nachmittag 1/2 1 - 1/2 2 Uhr Empfang der Gäste im "Daheim"

1/2 3 Uhr Abmarsch zum Übungsplatz (Schulgarten)

- dasselbst:
- a) Schulübungen mit Geräten
 - b) Fußexercitien
 - c) Parademarsch

hierauf: Sturmangriff auf das im sog. Hammer stehende Schneider's Wohnhaus

5 Uhr Commers im Feustelchen Gasthof (heute: Ellefelder Markt)

7 Uhr Ball im Stöckelschen Gasthof (heute: Ellefelder Hof)

Am 1. Oktober 1889 wurde das Grundgesetz dahingehend geändert, dass alle Bestimmungen darin, die das Verhältnis mit dem hiesigen Turnverein betreffen, außer Kraft gesetzt werden. Seitdem gilt der Name: "Freiwillige Feuerwehr Ellefeld".

In all den Jahren der 120-jährigen Geschichte der Freiwilligen Feuerwehr Ellefeld waren es aktive Männer, die durch ihren persönlichen Einsatz die Entwicklung des Feuerwehrwesens und des Brandschutzes in unserer Gemeinde bestimmten.

Im Jahr 1887 bereits hatte die Wehr folgenden Stand:

Steigerung	9 Mann
Spritzenzug	28 Mann
Wachschar	12 Mann
Pionierzug	10 Mann

Auch in den folgenden Jahren und Jahrzehnten waren es immer wieder Persönlichkeiten, wie Gustav Lindner I und II, Gustav Fuchs, Franz Eisenschmidt, Franz Fuchs, William Claus, Gustav Schmalfuß, Carl Morgner, Albin Meisel und andere, die die Geschicke der Feuerwehr fest in der Hand hatten. Trotz einer zum Teil primitiven technischen Ausrüstung, besonders in den Anfangsjahren, konnten die Begeisterung und Einsatzfreudigkeit ständig auf einem hohen Niveau gehalten werden.



Feuerwehr 1911.

Im Jahre 1926 hatte die Wehr mit insgesamt 86 Mann folgendes Aussehen:

Musikzug	17 Mann
Spritzenzug	14 Mann
Schlauchzug	15 Mann
Steigerzug	16 Mann
Pionierzug	16 Mann
Sanitätszug	8 Mann

Aber auch Rückschläge mussten in Kauf genommen werden. So waren es vor allem die beiden Weltkriege, die dazu beitrugen, dass sich die Mitgliederstärken reduzierten. Trotzdem waren es immer wieder aktive Wehrangehörige, die zukunftsblickend einen Neuaufbau organisierten und das Kamerad-

schafts- und Pflichtgefühl in den Vordergrund stellten. Namen, wie die ehemaligen Wehrleiter Kurt John, Albert Paul, Arno John, Eberhard Zießler, Gerold Schneider, Horst Fuchs und viele andere haben dazu beigetragen, dass die Ellefelder Wehr immer positiv im Blickpunkt stand.

Zum 120. Jubiläum wünschen wir dieses auch weiterhin allen Kameraden und seinem Leiter Mike Müller von der "Freiwilligen Feuerwehr Ellefeld"!



FFw Ellefeld - 2006.
(Foto und Repros: Rieß)

K. Rieß
Heimatsfreunde Ellefeld

NB: Anlässlich des Jubiläums findet am
8. September ab 15 Uhr und
9. September ab 10 Uhr

in der Turnhalle eine Sonderausstellung zur Geschichte der Ellefelder Feuerwehr statt.

Zum 120-jährigen Bestehen der FF Ellefeld

haben wir für Sie im Internet ein kleines Quiz zusammengestellt.

www.feuerwehr-ellefeld.de

Unter allen richtigen Einsendungen verlosen wir tolle Sachpreise.

1. Preis: Eine Medaille 120 Jahre Feuerwehr Ellefeld
2. Preis: Ein original Feuerwehr-Ellefeld-Basecap
3. Preis: Ein Ärmelabzeichen Feuerwehr Ellefeld

Der Gewinner wird selbstverständlich auf unserer Website veröffentlicht. **Einsendeschluss ist der 30.09.2006.**

Ellefelder Notizen

Straßenbau „Am Graben“ geht voran

Die Straße „Am Graben“ wird wohl noch geraume Zeit Schauplatz eines umfangreichen Baugeschehens sein. Jonas Ficker vom Planungsbüro Projekta in Auerbach geht davon aus, dass die Arbeiten bis November andauern. „Aber da muss auch das Wetter mitspielen“, blickt der Bauplaner voraus. Im unteren Bauabschnitt in der Nähe des Unteren Schlosses wurde eine Hangsicherung vorgenommen, außerdem werden

Leitungen für Trinkwasser, Abwasser und Elektroenergie neu verlegt.



Foto: Rieß

„Im oberen Abschnitt nahe der Jahnstraße sind der Bau des Abwassersammlers sowie die Verlegung von Versorgungsleitungen weitgehend abgeschlossen“, erläutert Jonas Ficker. Nun werde der eigentliche Straßenbau in Angriff genommen. (jhüb)

Oberes Schloss wird weiter saniert

„Bis Mitte September soll die Fassade fertig sein.“ Dieses Ziel peilt Architekt Matthias Steudel bei der Sanierung des Oberen Schlosses in Ellefeld an. Während der neuen Etappe der Bauarbeiten am ehemaligen Herrenhaus werden die Fassade auf Vordermann gebracht sowie neue Holzfenster eingebaut. „Der Außenputz wird unter Verwendung traditioneller Materialien und Techniken aufgebracht“, macht Steudel aufmerksam. „Denn bei den Sanierungsarbeiten steht die Denkmalpflege des historischen Gemäuers im Vordergrund.“ Restauriert werden demnächst auch das alte Türgewände und die Eingangstür, über der die Jahreszahl 1710 zu lesen ist - das Baujahr des Gebäudes.



Foto: Rieß

Für die aktuellen Baumaßnahmen hat der Gemeinderat Aufträge mit einer Gesamtsumme von rund 62.000 Euro vergeben.

Die Schloss-Sanierung wurde vor einigen Jahre begonnen, unterstützt wird sie mit Fördermitteln vom Denkmalschutz. Unter anderem wurde bereits das Dach mit den historischen Dachgauben instandgesetzt. „Nächstes Jahr könnte der Innen-

ausbau starten“, schätzt Matthias Steudel ein. „Das hängt allerdings davon ab, wie die Gemeindekasse gefüllt ist. Denn die Kommune trägt die finanzielle Hauptlast des Baugeschehens.“ Geplant ist der schrittweise Umbau zu einem Bürger- und Vereinshaus, in dem künftig ein Rats- und Festsaal sowie ein Domizil für die Ellefelder Heimatfreunde mit Ausstellungsflächen vorgesehen sind. „Die Gründung eines Fördervereins wäre nützlich und könnte die Bauvorhaben beschleunigen“, meint Steudel. Was ein umtriebiger Förderverein bei der Erhaltung und Nutzung denkmalgeschützter Gebäude bewirken kann, zeigt das Beispiel des Fachwerkschlusses in Treuen.

Das Jahr 2009 will die Gemeinde als Finale der Bauarbeiten im Auge behalten. Dann begehrt der Ort Ellefeld sein 550-jähriges Bestehen.

(jhüb)

Pastorenwechsel bei Methodisten-Gemeinde

Nach neun Jahren Dienst in den evangelisch-methodistischen Gemeinden Ellefeld und Treuen wurde Pastor Christian Meischner im August in der Ellefelder Auferstehungskirche an der Bahnhofstraße verabschiedet. „Per Dienstauftrag“ wurde er von der Kirchenleitung nach Reichenbach beordert, um dort einen neuen Gemeindebezirk zu übernehmen. „Mit meiner Tätigkeit in Ellefeld und Treuen verbinde ich unvergessliche Erfahrungen, Eindrücke und Erlebnisse. Im Vordergrund steht für mich der Dank, dass ich mit den Menschen in den beiden Kirchengemeinden ein Stück unterwegs sein durfte“, sagte Meischner im Gespräch mit dem „Ellefelder Boten“. Dass die Zeit in Ellefeld und Treuen begrenzt sein würde, war ihm und seiner Familie von vornherein klar: „Die methodistische Kirche hierzulande ist keine große Kirche und verfügt nicht über viel Personal. Daher sind Stellenwechsel und Neubesetzungen immer zu berücksichtigen. Man geht als Pastor dahin, wo man gerade gebraucht wird“, verdeutlicht Meischner.

Rückblickend auf seine Amtszeit in Ellefeld und Treuen, erwähnte er vor allem Fortschritte in der Kinder- und Jugendarbeit, bei der inhaltlichen Ausgestaltung der Gottesdienste und bei Angeboten für junge Familien. Für die Jugendlichen wurden beispielsweise neue Räume im Ellefelder Pfarrhaus hergerichtet, wo sie sich regelmäßig treffen können. In Ellefeld engagierte sich Christian Meischner auch für die Belange der Evangelischen Allianz.

Am 17. September wird Meischners Nachfolger Pastor Norbert Löttsch in sein Amt eingeführt. Er war bisher Pastor in Rodewisch. Auch er wird wieder in beiden methodistischen Kirchengemeinden Ellefeld und Treuen seinen Dienst ausüben. Der 42-jährige Norbert Löttsch ist verheiratet und hat drei Kinder.

(jhüb)

Gemeinschaftshaus ist Baustelle

Die Landeskirchliche Gemeinschaft in Ellefeld hat das umfangreichste Bauvorhaben seit der politischen Wende in Angriff genommen. Im 1925 eingeweihten Gemeinschaftshaus an der Südstraße wird der große Saal komplett umgebaut. Außerdem sollen neue Sanitäranlagen entstehen. „Ausstattung und Zustand von Saal und Toiletten waren nicht mehr zeitgemäß“, verdeutlicht Heinrich Kerber. Der Ellefelder Bürgermeister ist Mitglied der Landeskirchlichen Gemein-

schaft und engagiert sich ehrenamtlich als Bauverantwortlicher. „Im großen Saal werden die Seitenemporen entfernt, und die Mittelempore wird aus Stahlbeton neu errichtet“, erklärt er. Damit sollen auch das Raumklima und die Akustik verbessert werden. Darüber hinaus werden Heizungsanlagen erneuert sowie Elektro-Installationen und Malerarbeiten ausgeführt. „Wenn alles fertig ist, sind der Saal sowie Sanitär- und Funktionsräume für die nächsten 30 Jahre gerüstet“, meint Heinrich Kerber. Die geschätzten Baukosten betragen insgesamt rund 450.000 Euro.

Die Finanzierung erfolge über Gelder vom sächsischen Landesverband der Landeskirchlichen Gemeinschaften sowie durch Spenden. „Die Mitglieder der Gemeinschaft erbringen viele Eigenleistungen, wobei die mittlere Generation federführend ist“, erklärt Heinrich Kerber. Mit den Baumaßnahmen wolle man zudem die räumlichen Bedingungen für eine rege Kinder- und Jugendarbeit verbessern. Kerber: „Sonntags halten sich oftmals 20 bis 30 Kinder im Gemeinschaftshaus auf.“ Die Landeskirchliche Gemeinschaft Ellefeld hat nach eigenen Angaben gegenwärtig rund 140 Mitglieder. Voraussichtlich bis Dezember soll sich das Baugeschehen hinziehen. Weihnachten möchte man im neuen, sanierten Saal feiern. Während der Bauarbeiten finden die sonntäglichen Gemeinschaftsstunden in der Aula der Grundschule statt.

(jhüb)

Aus dem Rathaus wird berichtet

Gemeindechef feiert „60.“

Am 21. August hatte sich Bürgermeister Heinrich Kerber mal nicht den üblichen Amtsgeschäften im Rathaus gewidmet. Stattdessen hieß es im Hotel „Ellefelder Hof“ Glückwünsche entgegennehmen und Hände schütteln, denn der Gemeindechef feierte seinen 60. Geburtstag. Als Gratulanten kamen Kommunalpolitiker, die Rathausmitarbeiter, Vertreter von Firmen, Vereinen, Organisationen und natürlich Familienangehörige und Freunde.

Dass einige Ellefelder Heinrich Kerber mitunter etwas scherzhaft als „Bau-Bürgermeister“ bezeichnen, hat seine Bewandnis. Seit seiner Wahl zum Gemeindeoberhaupt im Jahre 1994 hat sich das Antlitz unseres Ortes in vielfältiger Weise gewandelt. Ein Bauboom prägte in den vergangenen Jahren das Dorfbild: Kindergarten-Neubau, Schulsanierung, Sport- und Freizeitgebiet, Straßenbau, das neugestaltete Flussufer der Göltzsch und so weiter und so fort. „Verantwortung im Heimatort übernehmen, das Leben aktiv mitgestalten und Probleme lösen“, nennt der Jubilar als Beweggründe für sein Engagement. Das begann bereits im Jahre 1990 als der Diplomingenieur für Werkzeugmaschinenbau zum Gemeindevertreter gewählt wurde und ehrenamtlich als stellvertretender Bürgermeister tätig war. Seit September 1992 arbeitet er in der Gemeindeverwaltung, zuerst war er im Bauamt.

In all den Jahren gab es aber nicht nur Erfolgsgeschichten, auch unerfreuliche Ereignisse musste Heinrich Kerber in seinem Amt hinnehmen. Als ein Beispiel, dass ihm persönlich sehr nahe ging, erwähnt er die Schließung der Mittelschule wegen zu geringer Schülerzahlen. Viele gelungene Bauvorhaben waren vor allem wegen seiner unermüdlichen Bemühungen um Fördermittel möglich. Übrigens: Ums Geld kümmert sich auch Heinrich Kerbers Frau Christine, und das nicht nur privat zu Hause sondern auch als Gemeindekammerin.



Bürgermeister Kerber mit "Amtsskette" - ein Geschenk seiner Mitarbeiter. Foto: Tröger.

Als parteiloser Bürgermeister freut sich Heinrich Kerber, dass im Gemeinderat „kein Parteiengzänk sondern ein offenes, konstruktives Miteinander herrscht“. Ein wichtiges Anliegen war und ist ihm die kommunale Selbstständigkeit der Gemeinde Ellefeld im Mittelzentralen Städteverbund Göltzschtal, für die er sich „so lange es geht“ einsetzen wolle. Weil er aufgeschlossen auf die Menschen zugeht und tolerante Auffassungen vertritt, hat das zu seiner Beliebtheit in der Ellefelder Bevölkerung beigetragen. Ob bei Baustellenkontrollen, beim Feuerwehreinsatz oder bei der Versammlung des Fußballvereins - der Bürgermeister verschanzte sich nicht hinter dem Schreibtisch, er ist im Ort auf Achse und nimmt Anliegen sowie Probleme ernst. Trotz alledem ist dem Vater von zwei erwachsenen Kindern regelmäßige Zeit für die Familie wichtig, zu der auch fünf Enkelkinder gehören. Darüber hinaus frönt er einem musikalischen Hobby: Seit Jahren bläst er im Posaunenchor der Landeskirchlichen Gemeinschaft Ellefeld. Nachdem Heinrich Kerber im Jahr 2001 wiedergewählt wurde, will er auch bei der Bürgermeisterwahl 2008 noch einmal antreten. Sein Credo: „Ich bin überzeugt, dass bei allem, was im Ort geschieht, Gottes Segen eine entscheidende Rolle spielt.“ (jhüb)

Aufruf zur Teilnahme an der Ellefelder Kirmes vom 13. bis 15.10.06

Hiermit möchten wir alle Vereine, Firmen und Gewerbetreibende aufrufen, sich aktiv an unserer diesjährigen Kirmes zu

beteiligen. Sie haben Gelegenheit, Ihre Erzeugnisse aus eigener Herstellung zu präsentieren und zu verkaufen oder mit einem „Tag der offenen Tür“ auf Ihr Geschäft, Gewerbe oder Verein aufmerksam zu machen. Der Kirmesmarkt findet am 14. und 15.10. jeweils ab 13.00 Uhr statt.

Die Platzvergabe beginnt um 11.00 Uhr.

Voranmeldungen erwünscht: Tel.: 78110, Fax: 781121, Mail: gemeinde-ellefeld@ellefeld.de, V.: Frau Tröger

Wir würden uns freuen, wenn Sie unserem Aufruf Folge leisten würden, damit wir die Vielfältigkeit unseres Ortes präsentieren können.

Bunte Blütenpracht für jeden Anlass



Grünende und blühende Pflanzen erhöhen das menschliche Wohlbefinden, die Farbe Grün wirkt beruhigend, der Duft von Blüten entspannend oder auch anregend - gesicherte medizinische Erkenntnisse. Schnittblumen und Zierpflanzen sind somit unverzichtbarer Teil heutiger Wohnkultur, sie sind Mittler von Mensch zu Mensch, nicht nur bei Festlichkeiten oder am Valentinstag. Das Angebot ist dank internationaler, eigentlich weltweiter Bezugsmöglichkeiten und verbesserter Technologien im Gärtnereiwesen schier unerschöpflich. War zu DDR-Zeiten, etwa zum Frauentag, das Angebot mit Alpenveilchen und Azaleen schon erschöpft und manchmal nur mit „Vitamin B“ erhaschbar, so steht man heute eher vor der Qual der Wahl. Da sind tropische Orchideen ebenso im Angebot wie Anthurien, Strelizien, Heliconien, Curcuma, Prothea, Dentreobien und Ananas.



Frau Maier mit Lehrling Nadine Böhmer in ihrem Blumen-shop (Foto: Horst Teichmann).

Da macht das Ausschauen und Einkaufen Freude - so verheißt es auch der Werbe-Slogan von Anja's Blumenshop in der Ellefelder Straße des Friedens. Seit dem 2. Januar 2002 betreibt Frau Anja Maier hier ein Blumengeschäft, nachdem sie gleichenorts mit der ehemaligen Geschäftsführerin Frau Angermann zusammenarbeitet.

Frau Maier erlernte nach Schulabschluss in der Zeit von 1994 bis 1997 den Beruf einer Floristin. In der Schulzeit absolvierte sie ein vierzehntägiges Praktikum, das den Ausschlag für ihre Berufswahl gab - der Berufswunsch und das Angebot von Frau Angermann passten zusammen. Mit der Ausbildung zur Floristin erwarb sie die Berechtigung zur Geschäftseröffnung. Sie übernahm das kleine Ladengeschäft und beschäftigte bis August 2005 Aushilfskräfte. Im September 2005 begann sie mit der Lehrlingsausbildung, sie wird über drei Jahre Nadine Böhmer zur Floristin ausbilden.

Die angebotenen Topfpflanzen und Schnittblumen stammen vorwiegend aus deutscher Produktion, Lieferungen kommen aus Sachsen, Thüringen und Bayern. Dazu kommen die „Exoten“, also Pflanzen aus tropischen und subtropischen Gebieten, insbesondere von entsprechenden Produzenten aus dem Mittelmeergebiet und Westeuropa. Diese werden durch Großhändler des bekannten Umschlag-Landes Holland ausgeliefert. Pflanzen kann man heutzutage beim Fachhandel, aber auch im Supermarkt kaufen. Die Konkurrenz ist groß. Ein Kauf beim Fachmann garantiert aber vor allem Qualität, wenn vielleicht auch zu einem etwas höheren Preis. Frau Maier wirbt mit Qualität, Vielfalt, Freundlichkeit und Zuverlässigkeit. Neben „lebenden“ Pflanzen sind Trockengestecke im Angebot wie auch Korb- und Keramikwaren. Der Kundenwunsch steht oben an, das Angebot hat einen individuellen Zuschnitt, Beratungen sind selbstverständlich. Dazu gehören Bestellsystem, Ausführung von Fleurop-Aufträgen sowie bei Wunsch auch Anlieferung zum Kunden. Hochzeitsarrangements sowie Trauerbinderei und Grabpflege wird ebenso im Angebot gefunden.

Frau Maier bedankt sich bei ihren Kunden für das entgegengebrachte Vertrauen und begrüßt auch fernerhin jedermann gerne mit ihrem Slogan „Mit Freude einkaufen“.

Tm.

Ellefelder Wassergeschichten (3)

Schon 1912 hatte sich im Göltzschgebiet ein „Gemeindeverband zur Sicherung und Erhaltung der Göltzschzuflüsse“ gebildet, der im öffentlichen Interesse die Ableitung von Muldenwasser durch den oberen Floßgraben nach der Göltzsch forderte. In einer Verbandssitzung vom 7. März 1912 waren die Stadtgemeinden Falkenstein, Auerbach, Lengenfeld und die Landgemeinden Ellefeld und Rodewisch vertreten. Es wurde gefordert, die der Göltzsch zufließenden Wassermengen gesetzlich abzusichern. Der Stadtrat Falkenstein forderte in einem Schreiben vom 25. Oktober 1912 an die Amtshauptmannschaft Auerbach, Vorarbeiten zur Errichtung einer Talsperre im Gebiet der Zwickauer Mulde zu leisten.

Die Anlage von Floßgräben im Oberland hatte bereits im Mittelalter einen Wasseraustausch zwischen den Einzugsgebieten der Zwickauer Mulde und der Weißen Göltzsch ermöglicht. Und bereits durch eine Verfügung der Kreishauptmannschaft vom 12. September 1827 wurden die Flößereibeamten angewiesen, dass bei Wassermangel in der Göltzsch „die Wässer der roten und weißen Mulde 5 Tage der Woche in den oberen Floßgraben und 2 Tage in die Mulde zu schlagen sei“. In einer Vereinbarung vom 4. April 1836 wurde festgelegt,

dass „bei eintretendem Wassermangel das Wasser der roten Mulde ausschließlich in die Göltzsch, das Wasser der weißen Mulde, des Saubaches und des Silberbaches ausschließlich in die Mulde geschlagen werden sollte“. Die Göltzschmüller - denn in erster Linie ging es um deren Betriebswasser - bildeten offenbar eine starke Lobby. Sie erreichten, dass am 4. Februar 1839 folgendes festgeschrieben wurde: „Für die nächsten 3 Jahre werden die rote Mulde und der Saubach in den oberen Floßgraben, mithin in die Göltzsch, geschlagen, dagegen die weiße Mulde und der Silberbach der Mulde verbleiben, und zwar nicht nur für wasserarme Zeiten, sondern fortwährend. Die Werks- und Mühlenbesitzer an der Göltzsch haben sich überdies vorbehalten, die Benutzung des sog. neuen Teiches und des Muldenteiches zu beanspruchen.“ Die Wassernutzung aus dem Muldeneinzugsbereich und den angelegten Stauteichen ist in der Folgezeit des 19. Jhds. immer wieder zu Gunsten des Göltzschvereins verändert worden - ein Zugeständnis an die industrielle Entwicklung im Göltzschtal.

Die Zunahme der Bevölkerung und die Ansiedlung wasser nutzender Industriebetriebe (Bleichereien, Färbereien u. ä.) strapazierten einerseits die Frischwassermengen der Quellzuflüsse und verschmutzten andererseits mangels Abwasserkläranlagen die Göltzsch, die allmählich zu einer Kloake verkam.

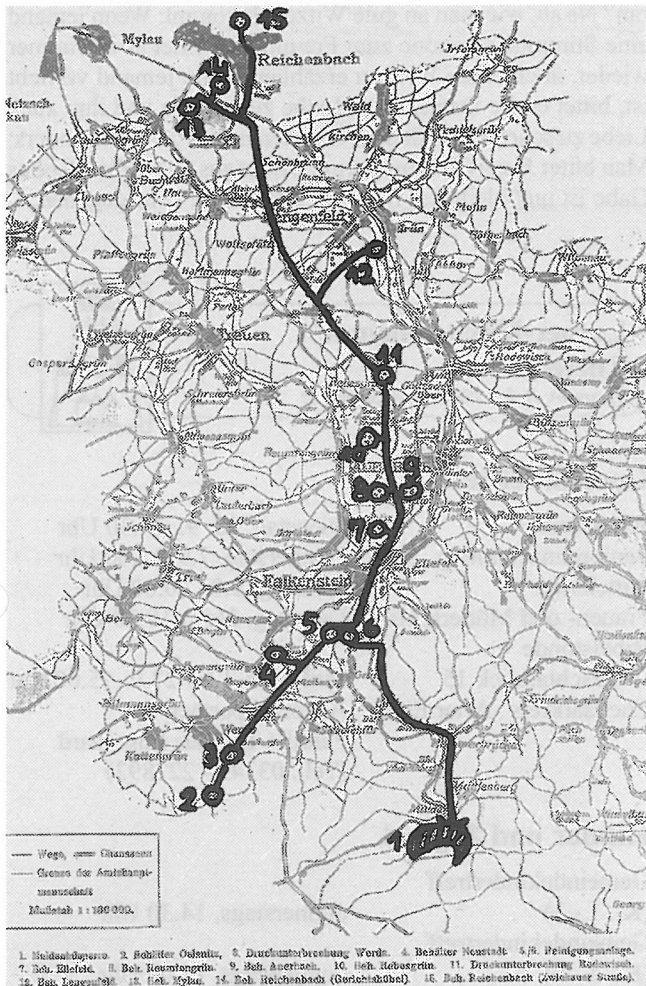
Der Staat unterstützte daher die in der Zeit nach dem ersten Weltkrieg verstärkte Forderung nach Bau einer Mulden-Talsperre, zumal sich damit auch die Zahl der Arbeitslosen reduzieren ließe.

Schon vor Beginn der Bauarbeiten stritten Mulden- und Göltzschanlieger um das Wasser der künftigen Talsperre. Der Staat trat als Interessenschlichter auf und legte fest, dass die Göltzsch ein Drittel, die Mulde zwei Drittel des Sperrwassers erhält. Wenigstens versuchte man auf unserer Seite, sich zusätzlich die Wassermenge des Löffel- und des Weißbaches (Zuflüsse zum oberen Floßgraben) zu sichern. „Damit war eine Gewähr dafür gegeben, dass ... wenigstens ab und zu einmal Vollwasser kommt, das in seinem uralten Laufe die Rissfälle herabstürzend, das ausgetrocknete, stinkende Göltzschbett durchspült“, so Georg Hockel, Vorsitzender des Göltzschvereins.

Die Wellen des Protestes schlugen in der Presse hoch. Der Bezirksverband der Amtshauptmannschaft Auerbach begründete die Bedenken, dass durch Teilung des Muldenwassers das Göltzschtal stark benachteiligt werden würde, in einer Eingabe vom 8. Mai 1925 an das Dresdner Finanzministerium. Auch dass das Trinkwasser Orten zur Verfügung gestellt wird, die mit der Göltzsch in keiner Verbindung stehen (Oelsnitz, Reichenbach, ferner geplant auch Zwickau, Crimmitschau), wird stark kritisiert und als Beeinträchtigung empfunden.

Die Talsperre selbst ist dann in den Jahren 1920 - 25 erbaut worden, anschließend die Trinkwasseraufbereitung, deren Weihe am 9. Oktober 1926 erfolgte. Der im März 1925 gegründete „Wasserversorgungsverband Talsperre Muldenberg“ betrieb fortan eine 43 km lange Verbundleitung, die in nördlicher Richtung über Falkenstein - Ellefeld - Rebesgrün - Eich/Lengenfeld bis Reichenbach führte und unterhalb Grünbachs einen Abzweig nach Oelsnitz erhielt. Oberirdische Bauwerke sind heute noch markante Landmarken: Wasserwerk Grünbach, Hochbehälter Reumtengrün, Rebesgrün, Lengenfeld sowie der architektonisch interessante Reichenbacher Wasserturm. Bei 693 m wird die Wasserscheide Mulde-Göltzsch überwunden. Der Anschluss Ellefeld erfolgte nahe des Friedhofes auf einer Höhe von 538 m. Der tiefste

Punkt liegt mit 353 m in der Querung des Göltzschtales nahe Wolfspfütz, der Reichenbacher Wasserturm liegt auf einer Höhe von 441 m.



Verlauf der Trinkwasserleitung aus der Muldenberger Talsperre.

Für unsere Region waren Talsperrenbau und Trinkwasseraufbereitung Voraussetzung für eine stabile Versorgung mit Trink- und Brauchwasser. Der „Kampf ums Wasser“ war entschieden.

Horst Teichmann

Aus dem Vereinsleben

TeTaKo-Tischtennistraining beim TV Ellefeld

In wenigen Wochen starten die Tischtennispieler des TV Ellefeld in eine neue Saison. Einige Spieler machten sich dafür am Samstag, dem 19. August 2006, schon einmal fit. Unter der Leitung von Kai Wienholz, Trainer der TeTaKo Tischtennisschule Leipzig, trainierten 10 Aktive bei zwei Trainingseinheiten. Dabei standen verschiedene Aufschlagstechniken und variable Rückschläge ebenso auf dem Programm, wie Blockspiel und Beinarbeit am Tisch. Ein Abschlussturnier rundete das insgesamt 5-stündige Training am Samstagnachmittag ab. Am Ende zeigte sich Kai Wienholz zufrieden: Ich konnte den Spielern einige neue Anregungen

geben. Wenn sie alles umsetzen, steht dem Erfolg nichts mehr im Wege.

Den Abend ließ man dann bei einer gemütlichen Grillparty ausklingen. Besonderer Dank gilt der Firma „Getränke-Morgner“, die für die nötige Erfrischung sorgte. Und das nächste Highlight im Tischtennis-Kalender lässt nicht lange auf sich warten. Am 24. September trägt der TV Ellefeld die Kreiseinzelmeisterschaften der Senioren aus. Beginn ist 9 Uhr in der Jahnturnhalle. Eine ausführliche Berichterstattung darüber können Sie demnächst in Ihrem Ellefelder Boten lesen (von Christin Franz).



A. Dunger, M. Thoß, F. Schneider, Sparringspartner aus Leipzig, Trainer K. Wienholz TeTaKo-Tischtennisschule, M. Böhmer, C. Dürkop, R. Feustel, A. Morgner, M. Klinger, E. Fürtig, S. Petzold (von links nach rechts).

Jubilare

Die Gemeindeverwaltung gratuliert den Jubilaren unserer Gemeinde



Monate September und Oktober 2006

11.09.1919	Herr Bernhard Fischer	zum 87. Geb.
11.09.1926	Frau Ingeborg Lamaack	zum 80. Geb.
11.09.1924	Frau Gudrun Reinhardt	zum 82. Geb.
12.09.1927	Herr Werner Hübner	zum 79. Geb.
13.09.1927	Frau Gertraude Wolf	zum 79. Geb.
14.09.1930	Frau Thea Heckel	zum 76. Geb.
14.09.1913	Herr Walter Schüler	zum 93. Geb.
14.09.1926	Frau Irmgard Seyfert	zum 80. Geb.
15.09.1931	Herr Fritz Bilinski	zum 75. Geb.
15.09.1911	Herr Paul Klaubert	zum 95. Geb.
15.09.1927	Frau Gertraude Trommer	zum 79. Geb.
16.09.1930	Frau Gerda Rauer	zum 76. Geb.
17.09.1921	Frau Ruth Löffler	zum 85. Geb.
17.09.1935	Frau Helga Möckel	zum 71. Geb.
18.09.1926	Herr Albert Rammler	zum 80. Geb.
19.09.1920	Frau Else Dressel	zum 86. Geb.
19.09.1925	Frau Ruth Spörl	zum 81. Geb.
19.09.1928	Herr Manfred Wappler	zum 78. Geb.
20.09.1934	Frau Elsbeth Hampel	zum 72. Geb.
20.09.1923	Frau Dora Jakob	zum 83. Geb.
20.09.1930	Herr Henry Kühn	zum 76. Geb.

21.09.1929	Frau Christa Wuschek	zum 77. Geb.
23.09.1925	Frau Hilma Görler	zum 81. Geb.
23.09.1935	Herrn Harald Kober	zum 71. Geb.
23.09.1929	Herrn Wolfgang Thoß	zum 77. Geb.
25.09.1935	Frau Waltraud Jähmig	zum 71. Geb.
25.09.1921	Frau Anneliese Löscher	zum 85. Geb.
26.09.1913	Frau Margarete Jahn	zum 93. Geb.
26.09.1930	Herrn Lothar Schott	zum 76. Geb.
27.09.1928	Frau Ilse Meisel	zum 78. Geb.
27.09.1935	Frau Marlene Nowak	zum 71. Geb.
27.09.1930	Frau Charlotte Thoß	zum 76. Geb.
29.09.1928	Herrn Gerhard Quahs	zum 78. Geb.
29.09.1920	Frau Herta Tröger	zum 86. Geb.
30.09.1931	Frau Renate Keßler	zum 75. Geb.
30.09.1934	Frau Anneliese Lenk	zum 72. Geb.
02.10.1931	Herrn Gottfried Reichel	zum 75. Geb.
02.10.1918	Frau Lisbeth Trommer	zum 88. Geb.
03.10.1926	Frau Marianne Schöne	zum 80. Geb.
05.10.1932	Frau Ruth Dressel	zum 74. Geb.
07.10.1909	Frau Gertraut Petzoldt	zum 97. Geb.
08.10.1920	Frau Marianne Müller	zum 86. Geb.
08.10.1926	Herrn August Mütze	zum 80. Geb.
08.10.1927	Herrn Johannes Seifert	zum 79. Geb.
08.10.1933	Frau Christa Tröger	zum 73. Geb.

Kirchliche Nachrichten

Ich finde keine Worte

Mir fällt nichts Originelles ein. Da soll ich eine Andacht schreiben. Einen Artikel für den Ellefelder Boten. Aber ich sitze bei der Hitze und schwitze. Ich ringe um Worte, wringe mir das Hirn aus - und es kommt einfach nichts. Ich warte vergeblich darauf, dass die Muse kommt und mich küsst. Beim Blick aus dem Fenster sehe ich ein Donnerwetter - Blitz an Blitz in düsteren Wolken. Nur eben kein Gedankenblitz. Und was jetzt? Worüber soll ich jetzt schreiben? Vielleicht darüber, das man manchmal vergeblich auf das richtige Wort zur richtigen Zeit wartet. Hilfreiche Worte kommen nicht aus dem hohlen Bauch. Und geflogen kommt auch allenfalls mal ein Vöglein. Da sitzt man in seiner Not und weiß nicht aus noch ein - und es kommt niemand, der einem beisteht oder auch nur ein Hilfe gibt. Schon gar nicht mit Worten.

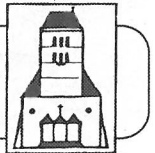
Oder vielleicht schreib' ich darüber, dass man ein treffendes Wort nur selten findet. Das richtige Wort zur richtigen Zeit ist nicht eigenes Erzeugnis. Man kann nicht selber gute Worte produzieren. Das ist wie mit guten Witzen. Wirklich gute Witze hat man meistens nicht selber erfunden, sondern sie nur irgendwo gelesen oder gehört und man gibt sie weiter. Wie zum Beispiel den vom ... Aber ich schweife ab. Weil mir nichts einfällt.

Da fällt mir ein: Mit dem Geliebt-werden ist es eigentlich genau so. Man kann nicht wirklich behaupten, das wäre ein eigenes Erzeugnis. Ich jedenfalls hab' noch keinen Mann getroffen, der gesagt hätte: „Diese Frau liebt mich, weil ich es verdient habe.“ Das klingt auch ziemlich unsinnig. Es mag sein, dass man etwas dafür tun kann, dass eine Liebe ein Leben lang besteht. Kleine Aufmerksamkeiten, Treue, sich nach 10 Jahren Ehe immer noch für den anderen schön machen, usw. Aber selber bewirken kann man die Liebe im Grunde nicht. Genauso wenig wie gute Worte oder gute Witze. Man bekommt Liebe geschenkt.

Mit dem Glauben ist es ganz ähnlich. „Aus Gnade seid ihr selig geworden ... und das nicht aus euch: Gottes Gabe ist es.“ (Eph 2,8) Glaube, „Seligkeit“ ist kein Eigenprodukt. Sondern ein Geschenk Gottes. Aber wie kommen wir an das Geschenk ran? Na so, wie man an gute Witze ran kommt: Wenn jemand eine Stimmungskanone zum Freund hat, bittet er ihn immer wieder, noch einen Witz zu erzählen. Wenn jemand verliebt ist, bittet er die Dame, seine Liebe zu erhören und ihm auch Liebe zu schenken. Mit dem Glauben ist das gar nicht anders: Man bittet Jesus Christus darum. Nicht aus uns selber. Gottes Gabe ist und bleibt es. Und wer bittet, dem wird gegeben.

Luther-Kirchgemeinde Ellefeld

Pfarramt: Robert-Schumann-Straße 22



Gemeindekreise

Bibelkreis	Dienstag, 12. 9., 19.30 Uhr
Seniorenachmittag	Donnerstag, 7.9, 15.00 Uhr
mittelAlter	Samstag, 9.9., 20.00 Uhr
Frauen- und Mütterkreis	Dienstag, 26.9., 19.30 Uhr
Bibelstunde	
Göltzschtalblick 15	Mittwoch, 13. + 27.9., 15.00 Uhr
Ehepaarkreis „After Eight“	Ansprechpartner Familie Thomas Engelhard (Tel.: 03745 - 222893)

Kinder und Jugend

Gemeindekindertreff (Kl. 1 - 3)	donnerstags, 14.30 Uhr
Gemeindekindertreff (Kl. 4 - 6)	donnerstags, 16.00 Uhr
Zwergenkirche (im Kindergarten):	freitags, 08.15 Uhr
Junge Gemeinde	freitags, 19.30 Uhr

Besonderheiten:

- **Achtung Konfirmanden!!!**
Die *Konfirmanden* (8. Klasse) treffen sich am Donnerstag, dem 7. September, um 17.00 Uhr. Die **Vorkonfirmanden** (7. Klasse) treffen sich das erste Mal am Mittwoch, dem 6. September, um 16 Uhr.
- **Gemeindeabend**
Am *Dienstag, dem 19.09.2006, um 19.30 Uhr* laden wir in die Räume des Pfarrhauses (Robert-Schumann-Straße 22) zu dem Thema ein "*Der Segen Gottes*" (Pfr. Mika J. Herold).
- **Frühstückstreffen für Schulkinder**
Das nächste Frühstückstreffen findet am *Samstag, dem 30.09., von 9.30 bis 11.30 Uhr* in den Räumen des Pfarrhauses statt.

Unsers Gottesdienste im September

12. n. Trinitatis (03.09.)
Gottesdienst mit Abendmahl 9 Uhr in der Lutherkirche
13. n. Trinitatis (10.09.)
Schulanfangsgottesdienst 9 Uhr in der Lutherkirche

14. n. Trinitatis (17.09.)

Gottesdienst mit Taufgedächtnis, Abendmahl im Anschluss
9 Uhr in der Lutherkirche

15. n. Trinitatis (24.09.)

Predigtgottesdienst

9 Uhr in der Lutherkirche

Vertretung: Pfr. i. R. Müller

Erntedank (01.10.)

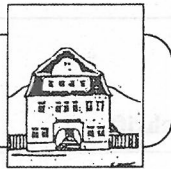
Predigtgottesdienst

9 Uhr in der Lutherkirche

Jede Woche Samstag um 19.00 Uhr

Andacht mit Gebet und Abendmahlsfeier im Pfarrhaus zur
Vorbereitung und Einstimmung auf den Sonntag

Landeskirchliche Gemeinschaft Ellefeld



sonntags

10.00 Uhr Treffpunkt Hoffungsland (für Kinder bis 12 J.)

19.30 Uhr Gemeinschaftsstunde - in der Aula der Grund-
schule

dienstags

19.30 Uhr Bibelstunde (am 12.09.06 getrennt für Frauen
und Männer)

mittwochs

17.00 Uhr Teeniekreis (ab etwa 12 J.)

samstags

19.00 Uhr Jugendstunde

Mittwoch, 06.09.06 & 20.09.06

15.00 Uhr Bibelstunde im Göltzschtalblick 15

Sonntag, 03.09.06

10.00 Uhr Family Day mit R. Steeger zum Thema: „Zahl-
tag“ - in der Aula der Grundschule

Sonntag, 01.10.06

10.00 Uhr Family Day mit K. Hezel zum Thema: „Ernte-
dank“ als Familienstunde - in der Aula der Grund-
schule

Katholische Pfarrei „Heilige Familie“ Falkenstein

Am Lohberg 2, Tel. 6721, Fax 0721 151 317269

E-Mail: heilige-familie-falkenstein@kathweb.de

www.heiligefamilie-falkenstein.de

Sonntagsgottesdienste

Falkenstein 8.00 und 10.00 Uhr

Werktagsgottesdienste

Dienstag, 09.00 Uhr, Donnerstag, 09.00
Uhr, Freitag, 08.00 Uhr

Kleinkinderstunde Montag, 8.00 bis 16.00 Uhr

Kinderkreis Freitag, 16.00 bis 18.00 Uhr

Ministrantenstunde Freitag, 17.00 Uhr

Jugendstunde Donnerstag, 19.30 Uhr

Gemeindeinformationen für den Monat September 06

Sonntag, 03.09.

10.00 Uhr Abschluss-Gottesdienst der RKW mit Segnung
der Schulanfänger

Mittwoch, 06.09.

09.00 Uhr Heilige Messe, anschl. Seniorenkreis

Sonntag, 17.09.

Pfarrgemeinderatswahl nach beiden Gottesdiens-
ten

23.09. bis 02.10.

Caritas-Straßensammlung

Dienstag, 26.09.

20.00 Uhr Elternabend für das 1. Schuljahr

Bitte vormerken:

Samstag, 07.10.

18.00 Uhr Gemeindeabend-Herbstfest

Sonntag, 08.10. - Erntedankfest

10.00 Uhr Kindergottesdienst

Pfarrer Konrad Köst

„Kirche im Laden“

Besondere Termine im September 2006

Mittwoch, 06.09.

19.00 -

21.00 Uhr „Romméabend“

Freitag, 08.09.

17.30 -

20.00 Uhr „Just Girls“ - Mädelenietreff
ein Abend für 12- bis 16-Jährige zum Reden,
Essen & Wohlfühlen

Montag, 11.09.

18.30 -

21.00 Uhr „Handarbeiten-Erwachsene“ für Anfänger und
Fortgeschrittene

Freitag, 15.09.

19.00 -

21.00 Uhr „Respect“: Jugendtreff (14 - 18 Jahre)
(Klöppeln, Stricken, Sticken ...)

Samstag, 16.09.

09.00 -

16.00 Uhr „Tag der Begegnung“: Kirche im Laden erleben.
Wir wollen unsere Angebote vorstellen und freuen
uns auf gute Begegnungen. Alle Menschen
sind herzlich eingeladen!

Dienstag, 19.09.

19.30 -

21.00 Uhr „Basteln für Erwachsene“: Heutiere
Unkostenbeitrag: 1,00 Euro - Bitte anmelden!

Freitag, 22.09.

19.00 -

21.00 Uhr „Respect“: Jugendtreff (14 - 18 Jahre)

Die Veranstaltungen finden in Falkenstein, Gartenstr. 19, statt
(Kontakt: 75 14 75).

Veranstaltungskalender

11. September von 18 bis 20 Uhr

„Können wir künftig unsere Gesundheit noch bezahlen?“
Bürgerforum in der Aula der Auerbach Geschwister-Scholl-Schule

12. September ab 13 Uhr

1. Vogtländischer „Tag der Begegnung“
im IFA-Ferienpark Schöneck „Hohe Reuth“

16. September ab 14 Uhr und 17. September ab 10 Uhr

6. Vogtländisches Schalmeienspektakel an der Göltzschtalbrücke

23. September ab 10 Uhr

„Samstagsakademie“ im Klinikum Rodewisch (Speisesaal)
Vortrag von Chefarzt Dr. med. Steiniger zum Thema: Der künstliche Gelenkersatz bei Arthrose und Fraktur

30. September ab 11 Uhr

Sommer Grand Prix im Speziälsprunglauf „Vogtland-Arena“
Informationen unter: www.weltcup-klingenthal.de oder www.vogtlandkreis.de

Bereitschaftsdienst der Ärzte

Dienstplan September 2006

Datum	Dienstzeit	Name	Praxisanschrift	Telefon
05. Sept.	17.00 - 07.00 Uhr	DM Luderer	Falkenstein, Am Markt 8	751306; 01746500553
06. Sept.	14.00 - 07.00 Uhr	SR Dr. Tüllmann	Ellefeld, Straße des Friedens 15	6010; 6777
07. Sept.	17.00 - 07.00 Uhr	Dr. Schädlich	Ellefeld, Winkelgasse 1	789770
08. Sept.	14.00 - 07.00 Uhr	Dr. Taubner	Theuma, Theumaer Weg 1	01713535985; 03746388293
09. Sept.	07.00 - 07.00 Uhr	DM Dressel	Falkenstein, August-Bebel-Str. 5	5126; 70405
	09.00 - 11.00 Uhr	<i>Sprechstunde in der Praxis</i>		
10. Sept.	07.00 - 07.00 Uhr	Dr. Puschmann	Grünbach, Bahnhofstr. 21 A	5859; 01701878014
11. Sept.	17.00 - 07.00 Uhr	SR Seidel	Falkenstein, Bahnhofstr. 17	5234; 01701650933
12. Sept.	17.00 - 07.00 Uhr	Dr. Rühmer	Falkenstein, Dr.-Külz-Str. 25	5425; 5396
13. Sept.	14.00 - 07.00 Uhr	FÄ. Röder	Falkenstein, Dr.-Külz-Str. 40	751335; 0374656445
14. Sept.	17.00 - 07.00 Uhr	DM Brückner	Falkenstein, Bahnhofstr. 2 B	72089; 01727915639
15. Sept.	14.00 - 07.00 Uhr	DM Genz	Falkenstein, Friedrich-Engels-Str. 17	72456; 01735625887
16. Sept.	07.00 - 07.00 Uhr	Dr. Möckel	Falkenstein, August-Bebel-Str. 4	70386; 6053
	09.00 - 11.00 Uhr	<i>Sprechstunde in der Praxis</i>		
17. Sept.	07.00 - 07.00 Uhr	Dr. Jäckel	Falkenstein, Bahnhofstr. 17	01723607472
18. Sept.	17.00 - 07.00 Uhr	Dr. Schädlich	Ellefeld, Winkelgasse 1	789770
19. Sept.	17.00 - 07.00 Uhr	Dr. Lüdecke	Bergen, Falkensteiner Str. 10 A	03746388207; 01755367445
20. Sept.	14.00 - 07.00 Uhr	Dr. Rühmer	Falkenstein, Dr.-Külz-Str. 25	5425; 5396
21. Sept.	17.00 - 07.00 Uhr	SR Dr. Tüllmann	Ellefeld, Straße des Friedens 15	6010; 6777
22. Sept.	14.00 - 07.00 Uhr	Dr. Puschmann	Grünbach, Bahnhofstr. 21 A	5859; 01701878014
23. Sept.	07.00 - 07.00 Uhr	FÄ. Röder	Falkenstein, Dr.-Külz-Str. 40	751335; 0374656445
24. Sept.	07.00 - 07.00 Uhr	DM Luderer	Falkenstein, Am Markt 8	751306; 01746500553
25. Sept.	17.00 - 07.00 Uhr	DM Treichel	Falkenstein, August-Bebel-Str. 5	5126; 70215
26. Sept.	17.00 - 07.00 Uhr	DM Brückner	Falkenstein, Bahnhofstr. 2 B	72089; 01727915639
27. Sept.	14.00 - 07.00 Uhr	DM Genz	Falkenstein, Friedrich-Engels-Str. 17	72456; 01735625887
28. Sept.	17.00 - 07.00 Uhr	DM Dressel	Falkenstein, August-Bebel-Str. 5	5126; 70405
29. Sept.	14.00 - 07.00 Uhr	Dr. Möckel	Falkenstein, August-Bebel-Str. 4	70386; 6053
30. Sept.	07.00 - 07.00 Uhr	Dr. Schädlich	Ellefeld, Winkelgasse 1	789770
	09.00 - 11.00 Uhr	<i>Sprechstunde in der Praxis</i>		

Seniorenfahrt nach Grünbach

Am **Donnerstag, dem 28.09.2006**, findet im Erlebnisgasthof "Bayerischer Hof" in Grünbach ein Hutzenachmittag mit dem Erzgebirgsensemble Aue statt.

Dazu laden wir alle Senioren der Gemeinde recht herzlich ein. Die Fahrt nach Grünbach und zurück ist mit einem Sonderbus abgesichert.

Beginn der Vorstellung um 15.00 Uhr

Unkostenbeitrag pro Person 15 Euro inkl. Busfahrt, Kaffee und Kuchen.

Anmeldungen für die Veranstaltung nehmen wir bis 22. September 2006 in der Gemeindeverwaltung Ellefeld, Abt. Soziales, Tel. 781119, entgegen.



Was sonst noch interessiert ...

TÜV Service-Center:

Urlaub mit neuem Gebrauchten - stimmen Leistung und Preis?

Wie auf „Nummer Sicher“ beim Kauf gehen? - TÜV-Zertifikat ist beste Garantie

Offt sieht die Sache doch so aus: Der ältere Wagen macht es gerade noch, doch nicht mehr sehr lange. Mit dem Gedanken an einen ganz neuen freundet man sich auch nicht sofort an, der Geldbeutel diktiert das Handeln. Doch im Urlaub will man „mit Sicherheit“ und Freude fahren. Noch dazu lange Strecken vielleicht auf fremdem Terrain. Die mögliche Lösung - ein guter Gebrauchter. Zum erschwinglichen Preis solide Qualität für die nächsten überschaubaren Jahre. Doch wie findet man beides in optimaler Weise? Die Frage stellt sich Peter Winkler wie viele andere auch. Er nutzt die Gelegenheit und will sich beim TÜV-Prüfstellenleiter schlaue machen. „Prüfen Sie auf jeden Fall Daten und Papiere. Vor allem die Fahrzeug-Identifikationsnummer im Fahrzeugbrief bzw. -schein muss mit der Angabe auf dem Typschild des Autos übereinstimmen, sonst Hände weg!“, rät dieser ihm.




Er empfiehlt unbedingt eine ausgiebige Probefahrt. „Dort“, so der Experte, „richten Sie Ihr Augenmerk darauf, ob der Motor beim Kaltstart willig anspringt, rund und ohne auffällige Nebengeräusche läuft und mit Lenkung, Getriebe, Schaltung und Kupplung alles o.k. ist.“ Darüber hinaus unbedingt Bremsanlage checken, wobei die Handbremse das Auto an einer Steigung fest sichern und die Fußbremse gleichmäßig und kräftig wirken muss. „Doch“ - so noch einmal der TÜV-Fachmann - „das allerschlaueste ist, bei einer gemeinsamen Fahrt mit dem Verkäufer zu einer TÜV-Prüfstelle zu fahren, um dort eine Hauptuntersuchung durchzuführen und ein Gebrauchtwagen-Zertifikat erstellen zu lassen.“ Außerdem kann eine zusätzliche Wertermittlung durch TÜV-Sachverständige bei Wagen höherer Preisklassen sehr sinnvoll sein. Man sollte sich vorher einigen, wer die Kosten dafür übernimmt und die Probefahrt nutzen, bei einer bekannten Fachwerkstatt das Auto durchzuchecken.*

Bei einem kritischen Rundgang um, im und durch das Auto, „so der Experte weiter, „sollten Sie z. B. darauf achten, ob die „Außenhaut“ des Wagens einen ordentlichen Eindruck macht oder die Korrosion schon an wesentlichen Bauteilen nagt wie etwa an Kotflügeln, Unterkanten der Türen, Türschweller, Bodenblechen im Innenraum. In diesem Zusammenhang den Zustand unter dem Wagen nicht vergessen“, fügt er hinzu. Zu empfehlen sind auch der Check von Motorraum mit Flüssigkeitsständen wie Öl, Bremsflüssigkeit, Kühlmittel oder Batterie und ebenso ein sehr gründlicher Blick auf Reifen und Felgen. Außerdem: „Je mehr Vorbesitzer, umso kritischer sollten Sie das Auto unter die Lupe nehmen. Stimmt die Datierung der Hauptuntersuchungs-Prüfplakette am hinteren Nummernschild mit der entsprechenden Angabe im Fahrzeugschein überein? Schauen Sie sich außerdem den Prüfbericht der letzten Hauptuntersuchung an und lassen Sie sich - etwa durch Werkstattrechnungen - belegen, dass die in diesem Bericht aufgeführten Mängel behoben sind und überprüfen Sie, ob das Fahrzeug noch zugelassen und versichert ist.“ Ein Besuch, der mehr als die Plakette brachte - umfassenden Service.

Für Tipps jeder Art stehen die Experten der TÜV-Service Center jederzeit zur Verfügung.

In Ihrem Amtsblatt haben Sie die Möglichkeit,

Anzeigen für Familienergebnisse wie

- Geburt 
- Schulanfang 
- Verlobung 
- Vermählung
- Geburtstagsgrüße
- Danksagungen anlässlich Geburtstag oder Silberner/Goldener Hochzeit

o. Ä. aufzugeben.

Selbstverständlich können Sie bei uns auch Anzeigen zu

- Geschäftseröffnung
- Firmenjubiläum
- Rabattaktionen oder Sonderangeboten
- oder anderen Anlässen



aufgeben.

**Rufen Sie uns an unter
Tel. (037600) 3675,
wir beraten Sie gerne!**

Wendler

Friedemann

DACHDECKERMEISTER



08223 Falkenstein

Reumtengrüner Straße 54

Tel. (0 37 45) 7 11 48

Fax (0 37 45) 75 18 55

Handy 0170/7577503

- Dachdeckungen
- Dachklempnerei
- Gerüstbau
- PREFA-Dach

HAUSMEISTERSERVICE und CONTAINERDIENST 1,3 - 3 m³ Klaus Röder

Am Graben 16 - Büro Schulstr. 18, 08236 Ellefeld
Tel. 03745 70982, Fax 749860, Funk-Tel. 0171-7574928

- Kleinreparaturen
- alles rund ums Haus
- Entrümpelungen
- Zaunbau
- Haushaltshilfe
- Kleintransporte
- Winterdienst u.v.m.



**SCHLOSSER
BEDACHUNG** GmbH

seit 1911

- Dach • Fassade • Gerüst • Schiefer • Ziegel
- Metalldach • Gründach

Bahnhofstr. 81 • 08223 Grünbach • Tel./Fax: (03745) 6227

KÜCHEN **HERMANN MOBEL** seit 1991 **POLSTER MÖBEL**

Jubiläums **15 Jahre** *Angebote*

40 % auf frei geplante Küchen
 20 % auf alle Möbel, Matratzen
 0 % Finanzierung bei 24 Monaten Laufzeit (bis 31.12.2006)

Auerbacher Str. 1 • 08485 Lengenfeld
 Tel. 037606/ 22 61 • Fax: 22 64

sudem wartet ein Cabrio auf Sie ... ab 4000,- Euro Wartung!

Heizöl Diesel

Friedrich - Schönheide
 Agip-Vertragshändler

Tel.: (03 77 55) 22 16



Die sparsame Alternative

EVO geringer Verbrauch
 Wartungsfrei
 Bundesweites Service-Netz
 30 Jahre Garantie

Die Elektroheizung



JAM Katalog anfordern!
 Gratis und unverbindlich!

Tel.: 0800-250 50 50, Fax: 07000-251 51 51
 (Kostloser Anruf) Mo.-Fr. 8-20 Uhr (Ortszeit)

Gutschein

Name _____
 Straße _____
 PLZ, Ort _____
 Telefon _____

EVO - Die Elektroheizung, Robert-Bosch-Str. 2-6, 88487 Mietingen



„Da bin ich mir sicher.“

Informationen über die günstigen Versicherungs- und Bausparangebote der **HUK-COBURG** erhalten Sie von **Kundendienstbüro Heidemarie Studnik**

Telefon: (03744) 200002
 Telefax: (03744) 200003
 E-Mail: studnik@HUKvm.de
 Kaiserstraße 20
 08209 Auerbach

Öffnungszeiten:
 Mo., Di., Do., Fr. 09.00 - 12.00 Uhr
 Mo., Di. 13.00 - 18.00 Uhr
 Do. 13.00 - 19.00 Uhr
 sowie nach Vereinbarung

Vertrauensfrau
Monika Seidel
 Telefon/Fax: (03745) 70657
 Lochsteinweg 22
 08223 Falkenstein

Sprechzeiten:
 Di. 18.00 - 20.00 Uhr
 Do./Sa. 09.00 - 11.00 Uhr
 und nach Vereinbarung

HUK-COBURG
 Versicherungen • Bausparen

Für unseren Vereinsstall (ca. 20 Pferde)

Pferdepfleger/in gesucht

Fahrerlaubnis für Traktor wird benötigt.
 Branchenübliche Bezahlung.
 Unterkunft kann gestellt werden.

Bitte bewerben Sie sich schriftlich bei:
Harald Auth
 Goethestraße 3, 72221 Haiterbach

KOHLEPREISE

Alle Preise beinhalten	ab 2 t	ab 5 t	Wir liefern Ihnen jede gewünschte Menge!
MwSt. u. Anlieferung	Euro/50kg	Euro/50kg	
REKORD-Briketts (Lausitz)	10,65	9,55	Auch Koks, Steinkohle, Bündelbrikett, Brennholz
Deutsche Briketts (2. Qual.)	9,25	8,25	
CS-Briketts (Siebqualität)	6,80	5,50	

Kohlehandel Schönfels **FBS GmbH**
 Tel. 037607/17828

Aufwachen!

!!! NUR NOCH BIS 30.09.06 !!!

Jetzt neuen VW Golf, Golf Plus oder Touran kaufen und absahnen*:

Finanzierung mit **0,9 %** eff. Jahreszins

- + Top-Versicherung mit VK
- + 48 Monate Garantie
- + 4 Jahre Wartung & Inspektion kostenlos

* Es gelten die Aktionsbedingungen von VW.



Autohaus Bauer
 Rodewisch

www.ah-bauer.de

Autohaus Bauer GmbH, 08228 Rodewisch, Alte Lengenfelder Str. 2B, Telefon: 03744 - 36 90 0